Verlauf Workshop fairer Handel

1. Fragen welche Themen sie interessieren

a) Wieso sollen wir den fairen Handel überhaupt unterstützen

b) „Fairer Handel" als Thema in der Gruppenstunde

c) Ein faires Lager – Faire Produkte im Lageralltag

2. Die Themenschwerpunkte im Einzelnen

a) Wieso sollen wir den fairen Handel überhaupt unterstützen

- Geschichte zum Einstieg

=> Pandageschichte für Kleinere

=> „Beispiel Bananen"

=> Schaubild

- Sammeln der Begriffe der Teilnehmer evtl. als Diskussionsanregung, kleine Geschichte zum Einstieg

  - Gerechtigkeit im Welthandel
  - Bewusstsein
  - Qualität statt Quantität
  - Vorbild sein
  - Verantwortung übernehmen
  - Aktiv werden, sich für etwas einsetzen
  - Gutes Gefühl
  - Faire Preise, kein Lohndumping
  - Direkte Verbesserung der Lebensqualität von Bauern in E-Ländern

Strukturbeispiel:

Produzent kleinbäuerliche Familienbetriebe

⇩

kein Zwischenhandel, sondern Direktimport

⇩

Importeur alternative Handelsorganisation (z.B. Gepa) oder beliebig, wenn Kriterien eingehalten werden (z.B. bei TransFair)

⇩

Kunde entweder Vertrieb nur über alternative Strukturen (z.B. Weltläden, Aktionsgruppen) oder Vertrieb über Supermärkte , Einzelhandel

Ziele …

- Eine gleichberechtigte Form wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern.
- Den benachteiligten Produzenten aus der Dritten Welt soll durch die Zahlung fairer Preise eine Basis für ihre Existenz geschaffen werden.
- Es findet ein Direkteinkauf ohne Zwischenhandel statt -> weniger Hände, die Geld wollen.
- Es findet eine direkte Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten in den Entwicklungsländern statt.
- Es soll die widersinnige Subventions- und Schutzzollpolitik (Protektionismus) der Industriestaaten verhindert werden.

…und Grundsätze

- Die Kleinbauern sind in unabhängigen und demokratisch funktionierenden Genossenschaften zusammen geschlossen. Die Bauern haben Mitspracherecht.

  -> Die Genossenschaften ermöglichen und fördern den Ausbau und Verbesserungen in wichtigen Bereichen wie z.B. Gesundheit und Bildung (Bau von Schulen, Apotheken) und z.B. landwirtschaftliche Beratung (Know-how),

- Den Bauern werden Prämien bezahlt für gute Erzeugnisse ➔ bestmögliche Qualität der Produkte
- Die Produzenten erhalten langfristige Lieferverträge ➔ Pflanzen werden sorgsamer gepflegt, da Bauern auch im nächsten Jahr von ihnen abhängig sind.

- Umweltverträgliche Anbaumethoden und nachhaltiger Umgang mit der Natur werden unterstützt und gefördert.
- Die Kleinbauern bekommen bei Bedarf Kredite zur Vorfinanzierung.

-> es soll jedem Bauern die Möglichkeit gegeben werden, entwicklungsfördernde Investitionen durchzuführen

- Zwangs- und Kinderarbeit ist verboten

b) „Fairer Handel" als Thema in der Gruppenstunde

- Was spricht dafür:
  - Auch Kinder und Jugendliche wollen – nicht nur als Pfadfinder- etwas an den Ungerechtigkeiten in der Welt ändern. Oft fühlen sie sich aber machtlos und zu unbedeutend, um etwas bewegen zu können. Mit dem Einkauf und /oder dem Einsatz für fair gehandelte Produkte können sie in ihrem Rahmen und mit ihren Möglichkeiten einen Beitrag leisten.
  - Man kann die Kinder und Jugendlichen auf kreative und spielerische Weise an das Thema heranführen und sie sensibilisieren.
  - Viele Themen, wie z.B. Fußball oder Schokolade entsprechen der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen => sie haben Interesse daran.

- Es gibt sehr viele Möglichkeiten, das Thema in die Gruppenstunde zu bringen.

⇨ Zum einen kann das im Rahmen eines ***größeren Projekts*** geschehen, z.B. mit dem Thema Schokolade

- es gibt ausgearbeitete Gruppenstunden oder längere Einheiten
  → siehe Materialliste auf dem Handout
  → einige Unterlagen kann man sich auch bei uns ausleihen
  → EPIZ in Reutlingen oder viele Weltläden bieten „Kisten" zu verschiedenen

⇨ Mit Spielen aus verschiedenen Ländern kann man das Interesse an Kindern in anderen Ländern wecken und so auf ihre Lebensumstände aufmerksam machen. Im Anschluss an solche Spiele kann man sich auch in einer ***einzelnen Gruppenstunde*** mit dem Thema fairer Handel auseinandersetzen.
→ z.B. eine Geschichte eines Kindes/eines Bauern erzählen, Collagen erstellen, Herausfinden, wo es faire Lebensmittel im Ort gibt

→ Infomaterialien findet man im Internet oder bei uns

- Rahmenbedingungen- was sollte man beachten, wenn man eine solche Gruppenstunde vorbereitet?

1. Altersstufe

2. Gruppengröße

3. Art der Aktion
   - Kinder/Jugendliche an Thema heranführen
   - Interaktive Auseinandersetzung mit dem Thema

4. Vorbereitungsaufwand
   - Ganz spontan eine Gruppenstunde zum dem Thema dazwischen schieben
   - Von langer Hand geplante Aktion auf dem Zeltlager

5. Gruppenstunde oder anderer Rahmen

6. Zielsetzung
   - Was möchten wir mit dieser Aktion erreichen?
   - Was sind für uns wichtige Aspekte, die die Kinder/Jugendlichen mitnehmen sollen?

7. Leiterpersönlichkeit
   - Wo liegen meine eigenen Fähigleiten/ Interessen?
   - Was wollte ich zu dem Thema immer schon mal ausprobieren?

8. Noch mehr Rahmenbedingungen?

   ➔ Im Anschluss:

   Jeder soll sich unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen selber mögliche Gruppenstunden-Inhalte überlegen.

   ➔ Sammlung im Plenum.

   ➔ Eventuelle Ergänzungen, Fragen oder Diskussionsanregungen zulassen (wenn Zeit ist)

- Ein Spiel spielen als „Anschuggerle“

<u>Dakpanay</u>
Dieses Fangspiel ist auf den Philippinen beliebt. Bis zu zwanzig Kinder können mitmachen. Vier oder fünf große Kreise werden auf dem Boden gezogen (3 Meter oder drei lange Schritte im Durchmesser). Die Spieler rennen von einem Kreis zum anderen und der Jäger muss versuchen, sie zu fangen. Er darf die Kreise aber nicht betreten, sondern muss sie entweder greifen, wenn sie von einem Kreis zum anderen laufen oder auch im Kreis, ohne die Linie zu überschreiten. In einem Kreis, der vorher bestimmt wird, sind die Spieler in Sicherheit. Dort darf der Jäger nicht hineingreifen.
Wer sich fangen lässt, wird selbst Jäger.

c) Ein faires Lager – Faire Produkte im Lageralltag

- **Welche Probleme seht ihr?**

-> sammeln auf einem Plakat und darauf eingehen

- **Welche Produkte kennt ihr?**

-> nennen lassen, Genanntes als Kärtchen offen hinlegen

-> nach Mahlzeiten sortieren lassen

➔ überlegen, welche Mahlzeiten, wie damit im Lager abgedeckt werden können

- **Thema Preisunterschied**

-> schätzen lassen, was sie glauben, wie groß der Preisunterschied pro Kopf/ Tag wohl ist

-> Erzählen, was auf dem Handout steht

-> den Zettel mit den gesammelten Preisen für´s Frühstück zeigen

- in 2-3er Gruppen Ideen sammeln, wie man die Mehrkosten für faire Produkte wieder reinkommen könnten

➔ auf Plakat sammeln

- **Wo bekommt man fair gehandelte Produkte?**

- gemeinsam sammeln